

## Aktuelles über das Engagement von James und Marguerite Ladner in Benin und den Philippinen

### Waisenhaus in Klouékanmè, Benin (Westafrika)

Das Waisenhaus befindet sich auf dem Lande, nur Sandstrassen führen zu diesem grossen Dorf. Die Kinder sind meistens kleine im Wald ausgesetzte Kinder, zu denen die Familie nicht mehr steht. Der Gründer dieses Waisenhauses war Pfarrer Evariste Abgossindji, der leider letzten Februar an einer Krankheit gestorben ist. Er hat zugleich eine Schule gegründet, die nicht nur für die Waisenkinder bestimmt ist, sondern auch für die Kinder des Dorfes. Diese Schule hat einen sehr guten Ruf und es besteht die Möglichkeit, der Unterstufe noch eine Oberstufe anzugliedern.

Das Geld (ca. CHF 6'000), das im April 2005 gespendet wurde, diente zum Kauf einer Getreidemühle (für Eigengebrauch aber auch als Einnahmequelle). Das restliche Geld diente der Verbesserung der Lebensbedingungen im Waisenhaus.

Wir sind sehr froh, dass unser Engagement für das Waisenhaus schon Früchte trägt.

Vielen Dank dafür!



Links: Die Getreidemühle. Rechts: Die Schule in Benin



Ein Samstagmorgen im Hof: Washtag.

### **VCU/Offene Hand: Mikrokredite in Afrika**

Nach unserer Hochzeit intensivierten wir James' langjährige Kontakte mit der VCU (Vereinigung christlicher Unternehmer) und deren Stiftung „Offene Hand“, die in Afrika über 25 Projekte (à ca. € 16'000.-) für Mikrokredite begleitet. Die Ausfälle bei diesen Krediten mit einer Durchschnittsgrösse von € 125.- beträgt 2% .

Diese Projekte befanden sich bis jetzt nur in Englisch sprechenden Ländern. Da Marguerite Französisch sprechend ist, haben wir uns interessiert, diese Mikrokredite, verbunden mit Schulung, in Benin einzuführen. Ein Besuch von Marguerite in November 2005 öffnete die ersten Bahnen und wir suchen jetzt mit mehreren christlichen NGO in Benin etwas Konkretes aufzubauen.



Interessierte Frauen bei den Erklärungen über Mikrokredite (November 2005).

### **Business Professional Network (BPN) in Benin**

Diese Stiftung macht eigentlich eine ähnliche Arbeit wie bei den Mikrokrediten, aber für kleine Unternehmungen. (Durchschnittsgrösse eines einzelnen Kredites: € 6'000.-). Die Unternehmer werden geschult und dann können sie ein Dossier abgeben und wenn es akzeptiert wird, wird das Dossier in der Schweiz an Unternehmer präsentiert.

Wir haben etwa 8 verschiedene Unternehmer diesen Sommer besucht und sind begeistert über die guten Resultate der meisten Kreditnehmer.

### **Philippinen (Asien)**

James besuchte im Sommer 2004 die Familie Bangit in einem Vorort von Manila.

Diese Familie hat eine offene Tür für Strassenkinder, aber es kostet viel Geld, diese zu Ernähren und zu Instruieren.

Mit den Spenden (über CHF 7'000.-) vom letzten Jahr konnten diese Kinder einen zusätzlichen Tag pro Woche Nahrung und Schulung bekommen. Wir möchten auch dort weiterhelfen, damit diese Kinder nicht vergessen werden.